

Eine hypermediale Einführung in die Wahrnehmungspsychologie

Klaus Stiller

Am Lehrstuhl für Psychologie VI der Universität Regensburg wurde ein strukturiertes Computerlernprogramm zur Einführung in die Wahrnehmungspsychologie konzipiert und entwickelt. Das Programm richtet sich hauptsächlich an Studierende der Psychologie im Grundstudium. Es wird derzeit in der Forschung eingesetzt und soll künftig auch zum Selbststudium dienen.

Die Inhalte werden über logische und darstellende Bilder, geschriebene und gesprochene Texte präsentiert. Dem Programm liegt folgendes didaktisches Konzept zugrunde: In jedem Abschnitt können die Lernenden zuerst eine Einleitung bearbeiten, dann die Hauptinformationen über navigierbare Bilder abrufen, an Beispielen oder Ergänzungen ihr Wissen vertiefen und abschließend eine Zusammenfassung studieren. Die Lernenden können dabei frei über ihren Lernweg entscheiden.

Folgend sind die charakteristischen Eigenschaften des Programms aufgeführt. (1) Der Zugang zu den Hauptinformationen ist über darstellende und logische Bilder realisiert. Wenn der Mauszeiger über die Bilder bewegt wird, zeigt eine Farbänderung an, welche Bildteile zu Informationen führen. Ein Klick auf die markierten Bildteile löst die Präsentation der sprachlichen Informationen aus. (2) Diese Informationen liegen als les- und hörbare Texte vor. Der visuelle Text wird immer präsentiert, der gesprochene Text kann optional zugeschaltet und über eine Steuereinheit beeinflusst werden. (3) Lernende können entsprechend ihren Bedürfnissen Lernweg, -umfang und -zeit selbst bestimmen.

Diese Eigenschaften sollen einen effektiveren Wissenserwerb als mit Text und Bild ermöglichen. So gibt es in der Forschung Hinweise dafür, dass eine Navigation über Bilder die Bildverarbeitung fördern kann und sich eine bimodale Darbietung von Texten auf das Behalten und Verstehen positiv auswirkt und als motivierender/angenehmer erlebt wird. Eine Weiterentwicklung des Programms ist geplant.